

## Dorfplatz

Wie  
offene Arme  
umfängt mich  
der Platz  
in der Mitte  
Häuser umsäumt

Wer  
da gebaut hat  
weiss, was  
das Leben  
ausgesetzt  
fordert

Wer da  
den Kaffee  
ausschenkt  
kennt  
Not und Freude  
von innen

Wie  
offene Arme  
zieht mich  
das quirlige  
Treiben  
ins Städtchen  
hinein

Ich  
werde zum  
Teil der Gemeinschaft  
im Café  
am Dorfplatz  
bei einem  
Glas Wein

Thomas Schweizer

## Hinter den Scheiben

Hinter  
den Scheiben  
scheint  
die Zeit  
stehen  
zu bleiben

Da  
äugt noch  
die Puppe  
der Tochter  
das Sehnen  
der Eltern  
ihr nach

Da  
stichelt  
ein Kaktus  
Erlebtes von damals  
wach

Da  
trocknen noch  
Sträusse  
voll Sehnsucht  
im Wind

Da  
hauchen  
Sorgen  
die Scheiben  
blind

Ich löse  
den sinnenden  
Blick  
von der Scheibe

und hoffe,  
dass ich  
nicht auch  
stehen bleibe

wenn  
Altlebenslasten  
mein Tagwerk  
belasten

Thomas Schweizer

## **forschernatur**

geduldig  
gespannt  
mit klarem blick  
unendlich lang

haben menschen  
hingeschaut  
der natur  
zugeschaut

ihre weisheit  
und schönheit  
entdeckt

langsam  
begonnen  
zu gestalten

das grosse vorbild  
übersetzt

transformiert  
was gegeben  
inspiriert  
durch  
schöpferkraft

Mechthild Wand  
[www.medebach.ch](http://www.medebach.ch)

## Der Mensch

Kreatives Wesen  
selbst geschaffen  
schafft unermüdlich weiter  
gestaltet  
kreiert

aus Stein wird Kunst  
aus Holz wird Haus  
aus Körnern wird Brot  
aus Samen wird Gemüse  
aus Pflanzen wird Heilmittel  
aus Tönen wird Musik  
aus Zeit wird Uhr  
aus Zahlen wird Glück  
aus Worten wird Hoffnung  
aus Einzelnen wird Gemeinschaft

Der Mensch  
Kreatur  
selbst geschaffen  
schafft vieles  
auch Widersprüchliches  
und doch nicht alles

Geheimnis  
woher  
die Kraft  
immer neu zu schaffen

Kerstin Bonk

## zäune

zäune  
rechts und links  
am weg

wer  
ist eingezäunt

Mechthild Wand  
[www.medebach.ch](http://www.medebach.ch)

## Die Stille mitten im Leben

Hier –  
mitten im Leben  
und doch an diesem Ort, in diesem Garten  
in der Stille.

Fernab vom alltäglichen Lärm der draussen bleibt.

Das Plätschern des Baches im Ohr,  
die Vögel, die zwitschern,  
ein Flugzeug weit weg,  
ein Glockenschlag.

Zur Ruhe gekommen,  
tagträumend,  
der Stille um mich und in mir zuhörend.

Silvia Alig